

20. SEPTEMBER 2020

GEBET SCHENKT HEIMAT

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	21. Sep	09:00	Stadtgebet
Dienstag	22. Sep	14:15 20:00	Senioren-Bibelkreis LiFe Seminar (Be You Café, Frauenfeld)
Donnerstag	24. Sep	16:15	Kids Fussball-Training (Schulanlage Landorf)
Freitag	25. Sep	19:30 19:30	Gebet für Jugend TC - Teenagerclub
Samstag	26. Sep	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	27. Sep	09:00 09:15 10:45 18:30	Gebet für unsere Gottesdienste 1. Gottesdienst 2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff SoDa Jugendgottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

NEHEMIA BETET FÜR JERUSALEM

NEHEMIA 1,1-11

Dies ist der Bericht von Nehemia, dem Sohn von Hachalja: Im 20. Regierungsjahr des Königs Artaxerxes von Persien, im Monat Kislew, hielt ich mich in der königlichen Residenz Susa auf. 2 Da besuchte mich Hanani, einer meiner Brüder, und mit ihm noch andere Männer aus Juda. Ich fragte sie: »Wie geht es den Juden, die aus der Verbannung heimgekehrt sind, und wie steht es um Jerusalem?« 3 Sie berichteten: »Die Zurückgekehrten leiden bittere Not. Man beschimpft sie. Von der Stadtmauer Jerusalems sind nur noch Trümmer übrig, die Tore liegen in Schutt und Asche.«

4 Als ich das hörte, setzte ich mich hin und weinte. Ich trauerte tagelang, fastete und betete: 5 »Ach, HERR, du Gott des Himmels, du großer und ehrfurchtgebietender Gott! Du hältst deinen Bund mit uns und erweist allen deine Güte, die dich lieben und nach deinen Geboten leben. 6 Verschließe deine Augen und Ohren nicht, wenn ich zu dir flehe! Tag und Nacht bete ich zu dir für das Leben der Israeliten. Du bist unser Herr. Ich bekenne dir, dass wir gegen dich gesündigt haben, auch ich und meine Verwandten.



7 Wir alle haben schwere Schuld auf uns geladen. Wir hielten uns nicht an die Gebote und Weisungen, die dein Diener Mose von dir bekommen hat. 8 Aber denke doch daran, was du zu Mose gesagt hast: »Wenn ihr mich verlasst, werde ich euch unter die fremden Völker zerstreuen; 9 wenn ihr aber wieder zu mir umkehrt und meine Gebote befolgt, dann lasse ich euch in euer Land zurückkehren, auch wenn ich euch bis ans Ende der Erde vertrieben habe. Ich bringe euch an den Ort, den ich erwählt habe, um dort selbst zu wohnen.«

10 Ach, Herr, sie gehören ja trotz allem zu dir; sie sind dein Volk, das du durch deine Macht und Stärke erlöst hast.

11 Bitte erhöre doch mein Gebet und das Gebet aller, die dir dienen und dich ehren wollen. Und wenn ich beim König vorspreche, dann hilf mir, dass ich ein offenes Ohr bei ihm finde!« Denn ich war der Mundschenk des Königs.

GEBETSSTATIONEN



Hörendes Gebet:

Ein Team von Mitarbeitern betet und nimmt sich Zeit, Dir Worte, Eindrücke, Bilder, Lieder usw. weiterzugeben, die sie im Gebet von Gott für Dich erhalten haben.

Ort: Im UG Schulungsraum 1

Heilungsgebet:

Im Zentrum steht Gottes Gegenwart, welche Not lindert, Menschen heilt und befreit. Jesus hat es immer wieder betont: er will heilen. Mit dem Glauben im Herzen, dass Gott das Unmögliche möglich macht, betet das Heilungsteam.

Ort: Im UG Schulungsraum 2



Klagegebet:

Teil eines aktiven Glaubenslebens ist auch die Klage. Da das Leben nicht nur aus guter Laune und Sonnenschein besteht, ist auch unsere Beziehung zu Gott nicht immer nur durch Lob und Dank geprägt, sondern manchmal eben auch durch Fragen und Klagen. Es kann gut tun, dies im Gebet offen auszusprechen. Vielleicht erscheint es uns unangemessen, Gott auszuschimpfen. Aber Gott kennt unser Herz und hat gerade dann ein Ohr für uns, wenn uns etwas schwer auf der Seele drückt.

Ort: Im UG Schulungsraum 3

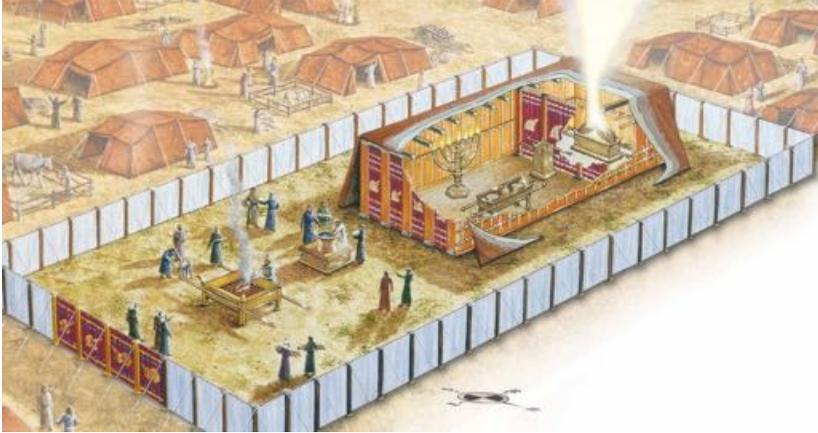


Stiftshütte:

Wenn ein Israelit damals beten wollte, musste er verschiedene Stationen bzw. Bereiche im Tempel passieren. Die aufgebauten Stationen des Tempels können uns helfen, mit allem, was uns ausmacht, zum Vater zu kommen. Und so geht's: Jede Station wird in einem separaten Booklet erklärt. Du gehst an die Station und betest. Danach kannst du in deinem Tempo weiter an die nächste Station.

Ort: Im UG Schneckenraum

GOTT BEGEGNEN DURCH DIE STIFTSHÜTTE



Wenn ein Israelit damals beten wollte, musste er verschiedene Stationen bzw. Bereiche im Tempel passieren. Die aufgebauten Stationen des Tempels können uns helfen, mit allem, was uns ausmacht, zum Vater zu kommen. Und so geht's: Du gehst an die Station und betest. Danach kannst du in deinem Tempo weiter an die nächste Station.

OPFERALTAR



Auf einer erhöhten Plattform im Vorhof der Priester stand ein grosser Altar aus Bronze. Durch die darauf dargebrachten Opfer wurde das Volk im Alten Testament von seinen Sünden gereinigt. Das war aber nur eine Vorausschau auf das wahre und einmalige Opfer. Als Jesus am Kreuz starb, hat er dich von deinen Sünden reingewaschen.

Gott wohnt im unzugänglichen Licht. Aus eigener Kraft könnten sündige, sterbliche Menschen es nicht vor ihm aushalten. In Gottes Gegenwart können wir nur treten, weil Jesus uns dies durch sein Blut ermöglicht hat. Stell dir ein Kreuz auf dem Altar vor und betrachte es. Du kannst hier einige Minuten darüber nachdenken, was Jesus für dich getan hat und ihm dafür danken. Das Staunen über das Wunder der Erlösung sollte uns nie abhanden kommen.

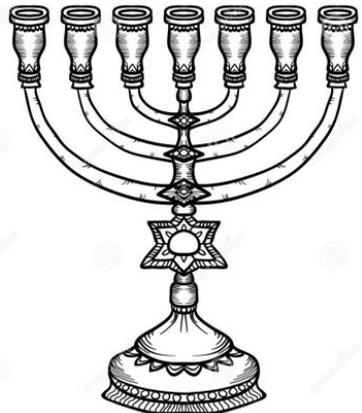
EHERNES BECKEN



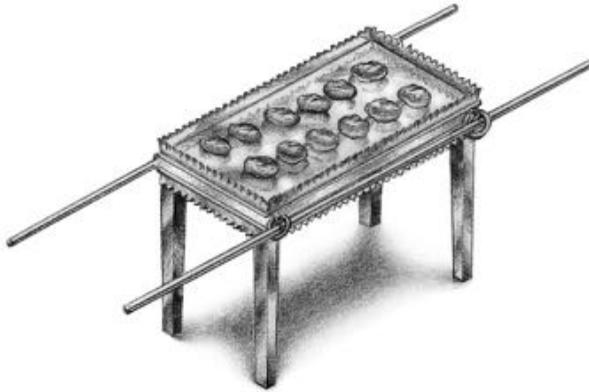
Bevor die Priester ihren Dienst im Heiligtum verrichten konnten, mussten sie sich in einem grossen Wasserbecken waschen. Auf einer Wasseroberfläche entdeckt man sein eigenes Spiegelbild. Jetzt ist der Moment gekommen, Gott zu bitten, das von dir wegzunehmen, was dich von ihm trennt. Das können Sünden sein, die dich noch belasten, oder auch einfach Sorgen und Stress. Zögere nie, Gott ganz konkret zu bitten, dich reinzuwaschen. Es gibt keinen perfekten Menschen. Und Gott hat kein Problem damit, wenn wir mit all unserer Schwäche zu ihm kommen. Doch mach es konkret.

SIEBENARMIGER LEUCHTER

Du betrittst das eigentliche Heiligtum, ein hohes, mit Gold umkleidetes Gebäude. Im Inneren dieses mit Schnitzwerk reich verzierten Raumes brennen sieben Öllampen auf einem grossen Goldleuchter. Sie symbolisieren den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist unser Helfer im Gebet und das Licht für unsere Augen. Mach dir seine Gegenwart bewusst und danke ihm dafür und bitte ihn, dich im Gebet zu leiten.

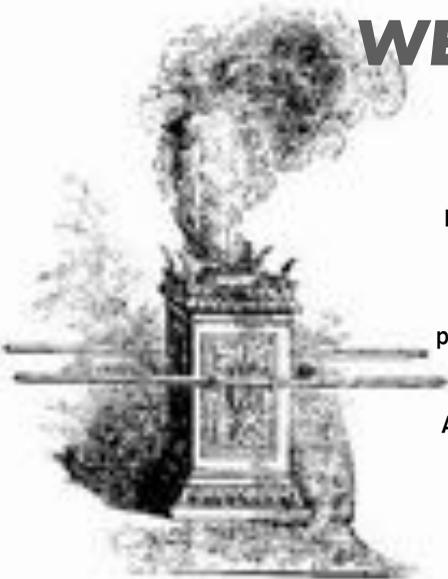


SCHAUBROTE



Im Heiligtum wurden auf einem bestimmten Tisch Brote ausgelegt. Eine mögliche Erklärung ist, dass die Brote an Gottes Versorgung des Volkes Israels in der Wüste erinnern sollten. Jesus betonte, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund (Mt 4,4) Er selbst nannte sich das Brot des Lebens (Joh 6,35) An dieser Stelle kannst du Gott um ein Wort für den Tag bitten. Horche in dich hinein: Vielleicht kannst du erahnen, was dir Gott heute sagen will. Eine weitere gute Idee ist es, an dieser Stelle eine kurze Passage aus dem NT oder Psalmen zu lesen.

WEIHRUCHALTAR

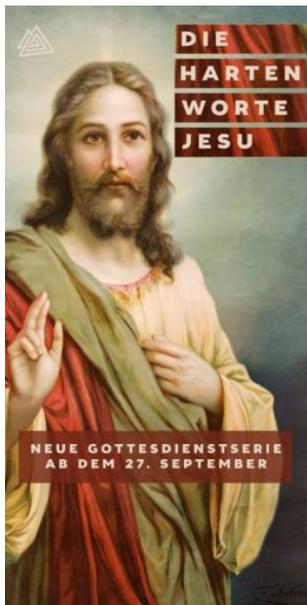


Das ganze Innere des Heiligtums war von Weihrauch erfüllt, denn der Weihrauchaltar brannte bei Tag und Nacht. Er ist ein Sinnbild für den Lobpreis Gottes, der vor seinem himmlischen Thron niemals verstummt. Nun ist die Zeit für Lobpreis gekommen. Das kannst du tun, indem du mit eigenen Worten Gott dafür preist, wie er ist. „Gott, du bist treu!“ Alternativ kannst du natürlich auch singen. Lobpreis hat massive Auswirkungen, weil er den Fokus unserer Aufmerksamkeit weg von den Problemen hin auf Gott wendet. Sollten dir die Worte dafür ausgehen, wie Gott ist, findest du ganz viele Anregungen in den Psalmen.

ALLERHEILIGSTES



Ein schwerer Vorhang trennte das Heiligtum von einer kleinen Kammer am hinteren Ende des Gebäudes: dem Allerheiligsten. In diesem geheimnisvollen, dunklen Raum stand die Bundeslade aus Gold. Hier offenbarte sich im Alten Bund die herrliche Gegenwart Gottes. Nur einmal im Jahr durfte der Hohepriester an diesen Ort gehen. Als Jesus am Kreuz starb, zeriss der Vorhang steht seither jedem frei, der an Jesus glaubt! In diesem geheimnisvollen Raum herrscht tiefes Schweigen. Du stehst einfach in der Gegenwart Gottes und genießt seine Gegenwart.



Heutzutage ist es einfach, das Leben so zu sehen, wie wir es wollen. Wir können unsere Bilder filtern, die Nachrichten auswählen, die wir hören möchten, und nur die Standpunkte anhören, mit denen wir übereinstimmen. Wenn wir das tun, beginnen wir unsere Sicht auf die Welt zu verzerren. Dasselbe kann mit unserer Sicht auf Gott geschehen. Wir formen unsere Wahrnehmung von Ihm in das um, was wir glauben oder was wir denken wollen. Jesus ist gekommen, um uns die Wahrheit über Gott und seinen Plan für uns zu bringen, und es klingt nicht immer so, wie Du vielleicht denkst. In dieser Serie schauen wir uns harte Worte von Jesus an. Worte, die Jesus sagt und die schwer zu akzeptieren und zu verstehen sind.

- 27.09: Gibt es eine unverzeihbare Sünde? (Mt 12,30-32)
- 04.10: Wie man seine Eltern hasst (Lk 14,25-27)
- 11.10: Der fallende Turm (Lk 13, 1-9)
- 18.10: Perlen vor die Schweine (Mt 7,1-6)



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem.

Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindegkonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3